

Thüringer Trio!

Gleich mit drei neuen Leuchtpunktvisieren möchte die in Thüringen ansässige Firma Noblex E Optics GmbH im wahrsten Sinne des Wortes punkten. Wir stellen das 1x32 OS mit großem Sichtfenster für den Sporteinsatz sowie die Modelle NV 1x25 Universal und 1x22 CS HK OR mit geschlossenem Gehäuse für widrige Einsatzbedingungen vor.

Bereits vor 33 Jahren brachten die damals noch unter Docter-Optic-Eisfeld GmbH firmierenden Thüringer ihr erstes Leuchtpunktvisier auf den Markt. Das ursprünglich für die Montage auf Langwaffen für die Bewegungsjagd konzipierte „Docter Sight“ war in jenen Tagen eine aufsehenerregende, neumodische Methode der Zielaufnahme. So mancher Büchsenmacher erkannte schnell das Potential der Minileuchtpunktvisiere bei der Verwendung auf Faustfeuerwaffen. So entstanden erste Custom-Umbauten von Pistolen und Revolvern mit den kompakten „Red Dot Sights“ anstatt der mechanischen Visierung für die schnelle Zielerfassung. Wir bei caliber nutzten diese neue Technik zur Schussleistungsüberprüfung auf Pistolen bereits vor einem Vierteljahrhundert. Trotz der deutlichen Vorteile bei der Zielaufnahme mittels Rotpunktes nutzte nur eine sehr überschaubare Zahl an Kurzwaffenschützen solcherart Optiken und die Technik befand sich mehr oder weniger im Dornröschenschlaf. Viele scheuten den Aufwand und die Kosten und je nach Montagemöglichkeit sahen die Waffen auch nicht gerade elegant aus.

Start des großen Siegeszugs

Erst als Großserienhersteller von Kurzwaffen Verschlusschnittstellen für die unkomplizierte und günstige Montage von „Mini Red Dot Sights“ (MRDS) anboten, kam die Sache langsam ins Rollen. Einer der Vorreiter auf diesem Gebiet war sicherlich Smith & Wesson; der US-Hersteller brachte schon 2012 die Polymerrahmen-Schlagbolzenschloss-Pistole M&P C.O.R.E (Competition Optics Ready Equipment) auf den Markt. Viele Hersteller folgten der Idee und heute sind moderne Pistolen ohne dieses Interface nicht mehr wegzudenken. Damit stieg auch die Anzahl der verfügbaren Leuchtpunktvisierungen sprunghaft an. Immer mehr Hersteller drängen mit offenen oder geschlossenen Konstruktionen auf den Markt, die mittlerweile bereits ab etwa 150 Euro zu haben sind.

Thüringer Trio: Der „Würfel“ in Gestalt des NV 1x25 CS als Duo auf einer Glock G17 Gen5 MOS (links unten) und HK SFP9 (rechts unten) sowie das offene 1x32 OS mit riesigem Sichtfenster auf einer Hämmerli 208 S (rechts oben) und das extrem kompakte, geschlossene Leuchtpunktvisier 1x22 CS auf einer HK SFP9 SK (links oben).



Das NV 1x25 CS (Closed Sight) gibt es für Glock MOS- und HK SFP-Pistolen. Beide Ausführungen können mit der ACRO-Schnittstelle direkt oder mittels Adapterplatten auf den Verschlussoberseiten montiert werden. Die Greifrillen sind ästhetisch auf die Grundwaffe abgestimmt.



Beim NV 1x25 CS sitzt die notwendige Elektronik im oberen Gehäuse, somit liegt das Sichtfeld niedriger über dem Verschluss. Je nach Waffenmodell kann sich daraus schon eine Übereinstimmung des Leuchtpunktes mit der mechanischen Visierung ergeben („Co-Witness“).



Breit aufgestellt

Das damalige Docter Sight befindet sich nach über 30 Jahren und zahlreichen Verbesserungen auch heute noch unter der Modellbezeichnung NV 1x25 im Portfolio des Unternehmens.

Seit 2020 werden die Produkte unter Noblex E Optics GmbH angeboten, wobei der Firmenname aus einer langen Reihe an

Verkäufen und Neuaufstellungen des Unternehmens resultiert. Übrigens existiert im Werk im Eisfeld eine kleine Reparaturabteilung, die alte Ferngläser oder Zielfernrohre aus vergangenen Dekaden repariert oder überholt.

Den Markt an Leuchtpunktvisieren für Kurzwaffen kann man grob in zwei Kategorien einteilen. Die eine Gruppe besteht aus Modellen mit geschlossenen Gehäusen



Das 1x22 CS ist ein sehr kompaktes Leuchtpunktvisier in geschlossener Bauweise, das speziell für die HK SFP 9 CC-Pistolen entwickelt wurde, was man an der Fortführung der Greifrillen erkennt. Durch den universalen RMSc-Fußabdruck passt es natürlich auch auf andere Waffen.



Das 1x32 OS ist ein offenes Leuchtpunktvisier mit großer Glaslinse für den sportlich-dynamischen Einsatz. Trotz der üppigen Dimensionen fällt das Gewicht mit 45 Gramm niedrig aus.



und abgekapselten Systemen, die Wasser, starken Temperaturschwankungen und Schmutz besser widerstehen kann und somit von Militär und Polizei bevorzugt genutzt wird. Die andere Gruppe bilden Fabrikate in offener Bauweise mit freistehender, umrahmter Frontlinse. Diese Visiere weisen zumeist größere Linsen und geringere Rahmenstärken auf, um den Anforderungen der Sportschützen gerecht zu werden. Nachdem das „Downsizing“ der Gehäuseabmessungen in den ersten Jahren das Credo darstellte, sieht man im sportlichen Bereich in den letzten Jahren eine Kehrtwende. Denn die Sichtfenster,

auf denen der Leuchtpunkt eingespiegelt wird, werden immer größer. Die Zielaufnahme soll damit erleichtert werden, zudem kann der Leuchtpunkt beim Auslenken der Waffe je nach Rückstoß besser in der peripheren Sicht wahrgenommen werden.

Noblex 1x32 OS im Detail

Noblex E Optics antwortete auf diesen Wunsch bereits 2020 mit dem Modell NV G, das heute unter der Bezeichnung NV 1x30 erhältlich ist. Bei den neuen Modellbezeichnungen im Hause Noblex steht übrigens die erste Ziffer für die Vergröße-

rung und die zweite Ziffer – analog zum Fernsehbildschirm – für die Diagonale der Glaslinse. Neu im Programm ist das 1x32 OS in offener Bauweise, das eine gewaltige 32 mm Sichtfensterdiagonale bietet. Damit entspricht es in den Linsendimensionen ungefähr dem populären HoloSun 507 Competition. Wer mit den Millimeterangaben nichts anfangen kann, dem hilft vielleicht der Hinweis, dass sich auf der Linse des größten Noblex-Visiers fast eine 50-Cent-Münze platzieren lässt. Das Leuchtpunktvisier ist als „Top Loader“ konstruiert, sodass es beim Batteriewechsel nicht von der Waffe abgenommen werden muss. Das Multi-Absehen offeriert die Möglichkeit, neben dem zentralen 3-MOA-Punkt mit einer Abdeckung von 22 mm auf 25 m wahlweise einen 40-MOA-Kreis dazuschalten. Übrigens passt der Kreis mit seinen rund 29 cm Durchmesser auf der 25-m-Distanz sehr gut zu den 20 cm messenden Fallscheiben, wie sie beispielsweise der BDS beim Großkaliber nutzt. Das Absehen lässt sich durch gummierte Tasten in zehn Stufen in der Leuchtintensität verstellen. Die Justierung der Treffpunktlage erfolgt mittels Klickverstellung in 2,6 cm/100 m-Schritten, was etwa 1 MOA entspricht. Der Hersteller spricht von einer Batterielebensdauer von gigantischen 50.000 Stunden, was mehr als fünf Jahren entspricht. Die Linse besteht

aus kratzresistentem und beschichtetem Glas. Das Modell setzt auf den typischen Docter-Fußabdruck, der gerne auch heute noch von anderen Herstellern verwendet wird. Wir konnten das erste Vorserienmodell schon vor der Markteinführung testen und es bescherte uns auf der Deutschen Meisterschaft eine Goldmedaille in der Disziplin Fallscheibe des BDS. Bei unserem Praxistest hatten wir lediglich einen Kritikpunkt. Die gummierten Gummitasten liegen sehr dicht beieinander und mit dicken Fingern erwischt man dann gerne mal beide Schalter. Der Preis liegt bei 549Euro. Darin inbegriffen ist dann noch eine Aluminium-Montage mit Picatinny-Schnittstelle für die Verwendung auf Langwaffen.

Noblex NV 1x25 CS Universal im Detail

Beim nächsten Modell handelt es sich um ein Modell in geschlossener Bauwei-



Das ursprüngliche Docter Sight von 1993 (links) befindet sich in modernisierter Form immer noch in Produktion. Im Direktvergleich zum Noblex 1x32 OS erscheint es wie ein echter Winzling.

Die technischen Daten der Noblex Optiken			
Modell:	1x22 CS	1x32OS	NV1x25 Universal (Glock M05/HK OR)
Objektivdurchmesser:	22 mm	32 mm	25 mm
Abmessungen (LxBxH):	42x25x25 mm	50x32x33 mm	48x35x33 mm
Gewicht:	28 Gramm	48 Gramm	78 Gramm
Absehen:	3 MOA	3 MOA & 40 MOA-Kreis	3 MOA
Helligkeitsstufen:	8	10	10 (2 für Nachtsichttechnik)
Batterie:	1x CR 1620	1x CR 2032	1x CR 2032
Lebensdauer:	20.000 h	50.000 h	20.000 h
Höhen-/Seitenverstellung:	2,6 cm/100 m pro Klick		
Justierbereich:	Höhe/Seite +/-130 cm		
Montageprofil/Footprint:	RMSc	Docter	Aimpoint ACRO
Automatische Abschaltung:	Ja, nach 225 Sekunden		
Extras:	Shake-Awake-Funktion		
Gehäusematerial:	harteloxiertes Aluminium		
Lieferumfang:	Justier- und Montagewerkzeug, Montageschrauben, Putztuch		
Preis:	499 Euro	549 Euro	499 Euro



se. Das NV1x25 CS Universal übertrifft mit den Maßen 48x33x35 mm bei sattem 77 Gramm Gewicht sogar das Aimpoint ARCO, das einige Schützen schon als zu groß im Gesamterscheinungsbild auf einer Pistole empfinden. Somit ist der Thüringer „Würfel“ aus einer hochfesten Aluminiumlegierung mehr für ausgewachsene Dienstpistolen aber durchaus auch für Langwaffen geeignet. Das Visier vermittelt einen robusten Eindruck mit vertrauens-



Drei Augenblicke: Ein Blick durch die Optiken bei einem gleichmäßigen Abstand von 5 m zur Scheibe ermöglicht den Vergleich in Sachen Sichtfeld und verdecktes Umfeld. Von links: Das kleine geschlossene 1x22 CS, das große offene 1x32 OS sowie das geschlossene NV1x25 CS.

erweckenden Wandstärken und einem Sichtfenster von rund 20x17 mm, was etwa der Größe einer 10-Cent-Münze entspricht. Das Sichtfeld fällt etwas größer aus als beim schwedischen Aimpoint Acro und die geringeren Rahmenstärken an der Seite verdecken nicht so viel vom Umfeld. Laut Herstellerangaben hat es 10.000 Schuss in 9 mm Luger anstandslos überstanden. Durchaus interessant ist der Lösungsansatz, die notwendige Elektronik nicht unten, sondern nach oben ins Gehäuse zu verlagern. Dadurch sitzen die beiden beschichteten Glaslinsen recht dicht über dem Verschlussprofil, sodass je nach Waffe eine visuelle Übereinstimmung mit der mechanischen Visierung vorhanden ist. Eine Back-Up-Visierung ist im behördlichen Bereich unabdingbar, der Sportschütze kann aber darauf verzichten.

Gespeist wird der feine 3-MOA-Punkt, der sich in zehn Helligkeitsstufen verstellen lässt, durch eine auf der Gehäuseoberseite gelagerte 2032er Batterie, die rund 20.000 Betriebsstunden verspricht. Montiert wird es über einen langen Querriegel, der in herkömmliche Aimpoint ACRO-Montagen passt. Dafür bieten mittlerweile viele Hersteller Adapterplatten für diverse Pistolen an. Das NV1x25 CS Universal gibt es in drei Versionen. Einmal als Universal-Ausführung, die auf verschiedenste Kurzwaffen oder auch Langwaffen passt. Dazu gesellt sich die baugleiche MOS-Ausführung für Glock Gen4/Gen5-Pistolen mit „Modular Optic System“ (MOS)-Schnittstelle. Zudem bietet man noch eine spezielle Variante für die Heckler&Koch SFP9-Modelle an. Diese erkennt man am leicht angeschrägten Gehäuse sowie an den schräg verlaufenden Greifrillen, die eine perfekte Linienfortführung zu den Greifrillen der

SFP bilden. Heckler & Koch bietet diese Striker Fire Action-Pistole zumindest als A0-Variante schon mit einem direkten ACRO-Cut an, sodass dieses Visier ohne Adapterplatten direkt montiert werden kann und somit niedriger aufbaut. Ob die neuere SFP 9 A1-Variante auch einmal diesen Ausschnitt bekommt, hängt von der Nachfrage des Marktes ab. Der Preis für alle drei NV1x25-Modelle liegt bei 499 Euro.

Noblex 1x22 CS HK OR im Detail

Wir bleiben beim schwäbischen Kurzwaffenhersteller, denn speziell für die subkompakte SFP 9 (CC) wurde auch das kleinste geschlossene Rotpunktvisier geschaffen. Das 1x22 CS HK OR verfügt über eine Linsendiagonale von 22 mm und ist bestens für die verdeckte Trageweise geeignet. Es fällt zwar sehr niedrig aus, eine Übereinstimmung mit der mechanischen Visierung wird aber nicht erreicht („Co-Witness“). Gespeist wird der 3-MOA-Punkt von einer kleinen 1620er Knopfzelle. Der Rotpunkt ist in den ersten beiden Stufen für Nachtsichtgeräte ausgelegt, die acht weiteren für die Tageslichtanwendung. Die Batterie kann über eine Schiebefach an der Seite ohne Abnahme des Leuchtpunktvisiers gewechselt werden. Alle hier vorgestellten Modelle gehen nach rund 225 Sekunden der Nichtbenutzung in den Ruhemodus über, um nach einer kurzen Bewegung (Shake Awake) wieder sofort einsatzbereit zu sein. Zudem vereinen alle Geräte beschichtete Glaslinsen und eine Wasserbeständigkeit nach IPX7.

Bei diesem kleinen Visier musste man vom größeren Docter/Noblex-Fußabdruck abweichen und setzt auf den häufig bei kompakten Visieren anzu-

treffenden RMSc-Footprint. Den gibt es beispielsweise bei der HK SFP 9 (SK) schon als Direct-Cut.

Auf dem Schießstand

Beim Schießstandbesuch zeigten die drei Modelle keine Schwächen. Die Treffpunktlage ließ sich gut über die taktile Rastung einstellen, auch wenn man dafür einen sehr kleinen Schraubendreher oder das mitgelieferte Werkzeug braucht. Zudem ist die Beschriftung für die Treffpunkt Korrektur ausreichend groß, kontrastreich und somit gut lesbar ausgeführt. Eine Veränderung der Treffpunktlage oder einen Ausfall gab es nicht zu verzeichnen. Der Leuchtpunkt erscheint gleichmäßig rund und nicht ausgefrantzt. Die stärkste Helligkeitsstufe der Optiken reicht auch noch bei Sonnenschein aus; lediglich das kleine, geschlossene 1x22 CS könnte eine weitere Helligkeitsstufe gebrauchen.

caliber-Fazit

Wie bei allen Leuchtpunktvisieren lässt sich über die Dauerfestigkeit nach so einem kurzen Zeitraum noch nichts sagen. Zudem sind Pistolen in ihren Verschlussgeschwindigkeiten und des Aufschlagens am hintersten Totpunkt so unterschiedlich, dass es hier noch viel Erfahrungen zu sammeln gilt. Noblex hat sich breit aufgestellt und bietet vom großen offenen Leuchtpunktvisier für den Sportbereich bis zu geschlossenen Varianten für eine härtere Gangart nun alles an. Somit sollte man ein Auge auf oder besser durch die Optiken aus Eisfeld werfen.

Weitere Informationen unter:
www.noblex-e-optics.com

Text: Tino Schmidt
Fotos: Dieter Licht



NEW

CZ TS 3 ORANGE



+ ENTWICKELT FÜR DIE IPSC OPTICS UND USPSA LIMITED OPTICS DIVISIONEN

+ OPTICS-READY-SCHNITTSTELLE FÜR DIE DIREKTE MONTAGE VON ROTPUNKTVISIEREN OHNE ADAPTERPLATTEN

+ SINGLE-ACTION-ABZUG (SAO) MIT KURZEM UND SAUBEREM ABZUGSWEG

+ KALTGEHÄMMERTER BULL BARREL LAUF MIT NEUEM KRONENDESIGN FÜR NOCH HÖHERE PRÄZISION

+ NEUER RAHMEN AUS EINEM STÜCK AUS DEM VOLLEN GEFERTIGT

+ G10-GRIFFSCHALEN FÜR EINEN FESTEN UND KOMFORTABLEN GRIFF

+ ERHÄLTICH IM KALIBER 9 × 19

+ LEBENSLANGE GARANTIE AUF DEN LAUF



| czfirearms.com